

Bad Sobernheim

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/bad-kreuznach

Aus Peter Michels Idee kann etwas werden

Feuerwehrtechnische Zentrale ist als Fusionsprojekt an der B 41 zwischen Kirn und Sobernheim förderfähig

Von unserem Redakteur
Sascha Saueressig

■ **Bad Sobernheim.** Die Idee des Meisenheimer Wehrleiters Peter Michel im Westen des Landkreises eine weitere feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ), analog zu dem Projekt in Rüdeshheim, zu bauen, könnte Realität werden. Nach den jüngsten Gesprächen der VG-Bürgermeister Rolf Kehl und Dietmar Kron in Mainz über mögliche Förderprojekte im Zuge der Fusion zur neuen Gebietskörperschaft Nahe-Glan, konnte Rolf Kehl berichten, dass man das Projekt als förderfähig erachte. „Wichtig ist, dass wir die Zusage haben, dass auch eine gemeinsame feuerwehrtechnische Zentrale eine fusionsbedingte Investition sein kann“, betonte Kehl.

Gemeinsam mit den Bürgermeistern der Stadt Kirn sowie den Verbandsgemeinden Kirn-Land, Meisenheim und Bad Sobernheim

und deren Wehrleitern sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass es grundsätzlich sinnvoll sei, eine solche Einrichtung zu schaffen. Dabei werde die direkte Nähe zur Bundesstraße 41 bei der Standortwahl im Vordergrund stehen. „Wir sind uns einig, dass eine solche feuerwehrtechnische Zentrale irgendwo zwischen Kirn und Bad Sobernheim an der B 41 gebaut werden müsste“, sagte Kehl.

Nur wo genau, dass sei heute noch nicht zu sagen, ein exakter Standort könne erst nach weiterer fachlicher Bewertung festgelegt werden, teilte der Bad Sobernheimer VG-Bürgermeister mit. „Dies soll nun zunächst von den Wehrleitern auf fachlicher Ebene mit dem Kreisfeuerwehrrinspektor erörtert werden“, berichtete er weiter.

Der von Peter Michel ins Spiel gebrachte Standort Monzingen, wo auf Höhe des Umspannwerks an der Landesstraße 229 ein neues

Feuerwehrgerätehaus geplant ist, werde wohl nicht infrage kommen, erklärt Bad Sobernheims VG-Chef Rolf Kehl. VG-Wehrleiter Lothar Treffel erläutert: „Das erworbene Gelände lässt eine andere Nutzung als die bisherigen Pläne nicht zu.“ Auch werde es auf den ans Umspannwerk angrenzenden Par-

„Grundsätzlich wäre eine feuerwehrtechnische Zentrale auch im Westen des Kreises sinnvoll.“

VG-Bürgermeister Rolf Kehl hat gemeinsam mit Dietmar Kron die Zusage aus Mainz, dass dies fusionsbedingt gefördert würde.

zellen wohl keine Erweiterungschancen geben. Man müsse nun auf fachlicher Ebene klären, welche Rahmenbedingungen erforderlich seien und dann prüfen, wo eine solche gemeinsame feuerwehrtechnische Zentrale für die beiden neuen Verbandsgemeinden

Nahe-Glan und Kirner Land sinnvoll platziert werden könne. „Eine FTZ würde sich grundsätzlich an die Pläne der VG Rüdeshheim anlehnen“, sagte Peter Michel, Wehrleiter der VG Meisenheim.

In dieser technischen Zentrale könnten unter anderem Wartung, Pflege und Prüfung der Feuerwehrausrüstung für die Wehren der beiden neuen Verbandsgemeinden zusammengefasst werden, dazu könnten eine Atemschutzwerkstatt mit moderner Prüfanlage, einer Wäscherei für die Bekleidung oder auch eine Schlauchwaschanlage analog zum Gebäude in der VG Rüdeshheim gehören. Zudem böte ein solches Gebäude auch ein Dach für kreisübergreifende Einsatzmaterialien, Geräte und Fahrzeuge für den Katastrophenschutz. „Werner Hofmann unterstützt die Idee

und der Kreis könnte seine Katastrophenschutzfahrzeuge an einem Ort im Westen des Kreises zusammenführen“, erklärte Peter Michel weiter.

Daher möchte er in einem nächsten Schritt den vier Bürgermeistern die FTZ in Rüdeshheim bei einem Ortstermin vorstellen und auch die Kosten durch den Rüdeshheimer VG-Bürgermeister Markus Lüttger erörtern lassen. „Ein solches Gebäude wird Geld kosten und darüber muss man vorher auch sprechen“, befand er. Denn wenn man den Bürgermeistern die Details der FTZ vorgestellt habe, könne man sich um den noch offenen Punkt kümmern. Einen ausreichend großen Bauplatz für eine feuerwehrtechnische Zentrale, betonte der Meisenheimer VG-Wehrleiter.



Kompakt

Ohne Führerschein

■ **Bad Sobernheim.** In der Nacht zum Mittwoch wurde eine Polizeistreife kurz nach Mitternacht auf einen Pkw aufmerksam, der das Industriegebiet Bad Sobernheims befuhr. Bei einer Kontrolle stellte sich heraus, dass der 36-Jährige Fahrer aus der Verbandsgemeinde Rüdeshheim nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Ein Vortest reagierte positiv auf Amphetamin und THC, berichtet die Polizei. Die Weiterfahrt wurde unterbunden, eine Blutentnahme angeordnet. Ein Strafverfahren ist die Folge.

Wanderweg eröffnen

■ **Kirschroth.** Der Kulturverein „Wir für uns“ lädt für Sonntag, 28. April, zur Eröffnung des Kirschrother Wanderwegs Fuchspfad ein. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Gemeindesaal, die Wanderer starten um 10 Uhr auf eine erste Etappe. Ab 14 Uhr wird eine weitere Etappe angeboten. Diese endet gegen 16.30 Uhr mit einer Einkehr im Gasthaus Schlarb. Anmeldung: E-Mail an wirfueruns@kirschroth.de oder an mail2001@web.de.



Bunte Blütenpracht soll den Frühlingsmarkt am Sonntag wieder zu einem Erlebnis werden lassen.

Foto: Wilhelm Meyer

Breites Angebot für Besucher in der Innenstadt

SoAktuell lädt zur 24. Auflage des Frühlingsmarkts

■ **Bad Sobernheim.** SoAktuell erwartet zum verkaufsoffenen Sonntag anlässlich der 24. Auflage des Frühlingsmarkts wieder zahllose Besucher aus nah und fern. Am 28. April werden sich rund 40 Marktreibende, Vereine und Unternehmen von 11 bis 18 Uhr in der Bad Sobernheimer Innenstadt präsentieren.

Für die jungen Besucher gibt es unter anderem Entenangeln, ein 3D-Rollercoaster, ein historisches Kinderkarussell, Luftballons und Dosenwerfen. Die Clowns mit Herz werden sich erneut unter Volk mischen, und die Fitnesslounge SooFit wird Teile ihres Programms vorführen. Vor der Boutique Ringelwurm wird anlässlich des 19-jährigen Bestehens des Unternehmens eine Modenschau stattfinden. „Dabei sind ebenfalls die Hunde und Helfer der Rettungshundestaffel Soonwald“, berichtet Kai Sommer, der

Vorsitzende der Werbegemeinschaft SoAktuell. Hinzu gesellen sich diverse Deko- und Handwerksstände, eine Cocktailbar und auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt. City-Managerin Alice Vehling wird in ihrem Büro über beispielhafte Projekte der Stadtsanierung informieren und auch die Ehrenamtsinitiative „Ich bin dabei“ ist in der Saarstraße bereit, über ihre Angebote zu sprechen. Weiterhin werden der Freundeskreis Louvres, das

Straßensperrungen ab Samstagabend

Für den Frühlingsmarkt am Sonntag werden in der Zeit von Samstag, 27. April, 18 Uhr, bis Sonntag, 28. April, 20 Uhr, der Marktplatz, die Großstraße ab der Einmündung Alter Weg bis zur Einmündung Marumstraße, die Saarstraße bis zur Einmündung Malteserstraße und die Neugasse ab

Freilichtmuseum, der HSV Sobernheim und der Rotary Club Kirn auf dem Frühlingsmarkt mit Ständen und Vorführungen präsent sein. So wird Wolfgang Eisenbrandt Drechselarbeiten zeigen und die Mitarbeiter des Freilichtmuseums wollen über das Jahresmotto „Geschichte mit-teilen: Rheinland-Pfälzer Objektgeschichten“ berichten. Auch die Sobernheimer Geschäfte rund um den Marktplatz werden ab 13 Uhr öffnen.

Unverändert wird es allerdings die Leistungsschau der vier Autohäuser auf dem oberen Teil des

der Einmündung Marumstraße für den Verkehr gesperrt. Für die im Sperrbereich liegenden Parkplätze und -buchten wird in diesem Zeitraum ein absolutes Haltverbot angeordnet. Betroffen sind die Parkplätze in der Saarstraße, untere Großstraße und am Marktplatz.

Rewe-Parkplatzes geben, berichtet Sommer. „CN Automobile“, das Autohaus Dinig, Opel Becker sowie das Autohaus Hohmann werden sich wieder zwischen der Disibodenberger Kapelle und dem Rewe-Markt platzieren. Das DenkmalZ begrüßt seine Gäste im Brauhaus und Biergarten. Fahranfänger und Interessierte können sich in der Fahrschule am Marktplatz informieren. Auch der Beinbrech-Baumarkt an der Westtangente wird ebenfalls geöffnet haben.

Darüber hinaus wird es erstmals einen großen privaten Flohmarkt geben, der in der Großstraße und Saarstraße aufgebaut wird. „Aufgrund der andauernden Straßensperrung der Marumstraße mussten wir etwas umdisponieren und haben die Flohmarkt auf die obere und mittlere Großstraße sowie die Saarstraße begrenzt“, erklärt Sommer. Private Anbieter sind aufgerufen, Speicherfunde, Trödel, Kleidung, Spielsachen oder andere Dinge feilzubieten.

In zwei Tagen gibt es 18 Auftritte auf der Bühne

Musikfestival „Auf Anfang!“ setzt auf innovative Künstler - Fördermittel zugesagt

■ **Auen.** Das Festival „Auf Anfang!“ am letzten Juliwochenende, 26. und 27. Juli, in Auen wird seit Monaten vorbereitet. Nun können die Organisatoren der Initiative für Freizeit und Musikkultur (IFM) einen neuen Unterstützer präsentieren: Das Projekt wird über die „Initiative Musik“ mit Mitteln aus dem Topf für Kultur und Medien der Bundesregierung gefördert. „Einmal mehr zeigt sich dadurch die hohe Qualität des Veranstaltungskonzepts sowie langfristig das Potenzial für die ganze Region“, betont IFM-Vorsitzender Norman Schäfer. Dank der Förderung könne man nun die Veranstaltungstechnik und die Sicherheit optimal aufstellen.

Mittlerweile sind auch die Musikgruppen für das Festival komplett gebucht. Schäfer ist überzeugt, dass sich die Besucher auf vielseitige musikalische Entdeckungen freuen können. Insgesamt 18 Gruppen werden an beiden Tagen eine Mischung aus Post-Punk, Indie, Synth-Pop, Psychedelic-Rock, Hip-Hop, Weltmusik, klassischem Singer/Songwriter-Liedgut und Noise sowie jazzigen und elektronischen Strömungen auf die Bühne bringen. Die Mainacts sind der Synth-Pop Künstler Ryvage, das Indie-Trio Sparkling sowie die Post-Punk-Band Gewalt um ihren Frontmann Patrick Wagner. Der Fokus liegt bei der Musikauswahl auf aufstrebenden und innovativen Künstlern.

Der Luxemburger Synth-Pop Künstler Ryvage erkundet nach eigenen Angaben die Gratwanderung zwischen Harmonie und Chaos und lädt seine Hörer mit erzählerischen Stücken zu einer Reise entlang synthetischer Klangwänden ein. Seine von Synthesizern dominierten Produktionen sowie deren Visualisierungen entstammen seiner Leidenschaft für Science-Fiction-Filmsoundtracks der 1980er-Jahre, elektronische Popmusik, Ins-



Die Kölner Gruppe Sparkling wird bei der zweiten Auflage des Festivals „Auf Anfang“ Ende Juli in Auen auftreten. Foto: Sparkling

tallationskunst sowie französische Literatur.

Das Kölner Indie-Trio Sparkling liefert ein hoch verdichtetes Konzentrat aus Postpunk- und Indieklängen. Präzise und konzentriert reduzieren sie die Strukturen zeitgenössischer Rockmusik auf das Wesentliche und paaren das mit Leidenschaft, Hingabe, Wut und Energie. Mit exakt abgezierter Wucht probt das Trio die Ekstase, die sich von der Bühne aufs Publikum übertragen soll.

Die Berliner Post-Punk-Band Gewalt produziert hingegen einen Sound, der propagiert, dass ein Mensch seinen Überzeugungen Taten folgen lassen muss, für die die Verantwortung übernimmt. Die dunkle, tiefgründige Musik verteidigt das Leichte und Einfache, so die Organisatoren. Die Qualität der Musik bestehe darin, dass die Gruppe von der Situation des zweifelnden Menschen in eine Welt der übersinnlichen Bezüge dringt, sie begreift und auf ein Existenzbewusstsein hin auflöse.

⊕ Im Vorverkauf kosten die Karten 34 Euro und an der Abendkasse dann 40 Euro. Die 5-Freundes-Tickets gibt es für 141 Euro inklusive Gebühren. Zudem sind Camping- und Shuttle-Bus-Tickets erhältlich.